

DM '94 in Völklingen

Stefan Kettner Deutscher Vize-Meister

Im neuen DKV-Heft ist zu lesen, daß die Nationalkaderathleten und -Athletinnen die diesjährige DM in Völklingen prägten. Dem kann man zwar nicht widersprechen, wenn man die Liste der Titelträger und einige Plazierungen sieht. Wenn man diese DM jedoch miterlebt hat, muß man sagen, daß die zum großen Teil hohe Qualität und Spannung der Kämpfe allen teilnehmenden Karateka zu verdanken ist. Von Dominanz der sogenannten Nationalkämpfer kann man hier nicht sprechen, die Konkurrenz aus fast allen Landesverbänden ist mittlerweile so stark, daß jeder jeden schlagen kann und jeder Aussicht auf einen Platz auf dem Treppchen hat.

Es beherrschen nicht mehr wie in früheren Jahren wenige Athleten die Kampfflächen. Kaderathleten können sich glücklicherweise nur noch zum kleinen Teil Hoffnung auf Bonuswertungen der Kampfrichter machen.

Aufgrund dieses kompakten Niveaus muß man neue Maßstäbe als Trainer, Sportler, Fan etc. setzen und nicht nur einen Titel oder eine Platzierung unter den ersten drei als Erfolg bewerten. Auch ein siebter Platz muß noch als Erfolg eingestuft werden, denn um diesen Platz zu erreichen, muß man minde-

stens vier Kämpfe gegen absolute Spitzenkämpfer (Gewinner in den Landesverbänden, Nationalkämpfer) gewinnen und scheitert erst kurz vor dem Poolfinale oder in der Trostrunde. Auch in den Kata-Disziplinen ist ein Platz unter den ersten acht schon ein großer Erfolg, hat man sich nicht schon vorher durch ein qualitativ starkes Vorrundenfeld in die Zwischenrunde vorgekämpft und dort durch eine noch bessere Leistung das Finale der acht besten deutschen Kata-Athleten erreicht?

Aber nun zu unseren RKV-Sportlern: Stefan Kettner (Schifferstadt) erreichte den Titel des Deutschen Vize-Meister 1994 in Kata Einzel der Herren. Dies war mit Sicherheit ein verdienter Erfolg in der Karriere von Stefan, der schon in der Vor- und Zwischenrunde mit überzeugenden Vorführungen seiner Katas die aus Rheinland-Pfalz angereisten Fans begeisterte und Hoffnung auf einen Titel weckte.

Erfreulich war, daß die Kampfrichter, die sich mittlerweile (es wurde auch Zeit) mit den Goyu-Ryu-Katas auseinandersetzen, in der Lage waren, diese objektiv zu bewerten.

Eine weitere Top-Spitzenleistung zeigte Simone Greiner (1. KV Ludwigsha-



AKTUELL AKTUELL WM-Ergebnisse in diesem Heft **AKTUELL AKTUELL**

Rheinland-Pfälzischer Karate-Verband e.V.

Fachverband für Karate im Landessportbund Rheinland-Pfalz

Fortsetzung "DM '94 in Völklingen"

fen), die in Kata-Damen den dritten Platz erreichte.

Taner Güven (KV Ludwigshafen) konnte sich mit seinen Katas auf den sechsten Platz vorkämpfen.

Guido Unger (KSV Wirges/TB Andernach) hatte einen guten Start und kämpfte sich souverän bis zum Poolfinale +80kg vor. Hier mußte er sich der schauspielerischen Leistung von Andreas Conrad geschlagen geben und somit den dritten Platz erreichte.

In der Allkategorie scheiterte Guido kurz vor dem Poolfinale, obwohl er früh in Führung ging, durch zweifachen zu harten Kontakt gegen den Shotokan-Europameister Horst Pfänder.

Weiterhin zu erwähnen sind die Leistungen von Frank Scharf (KSV Wirges), der in der Allkategorie im vorletzten Kampf um den Poolsieg Andreas Horn mit einem blitzschnellen Mawashi-Geri von der Matte wies, dann jedoch den Kampf um den Poolsieg gegen Wolfgang Henkel mit einem Wazaari gegen sich verlor.

Jens Köhler (KSV Wirges), -70kg, der schon seit Wochen an einer

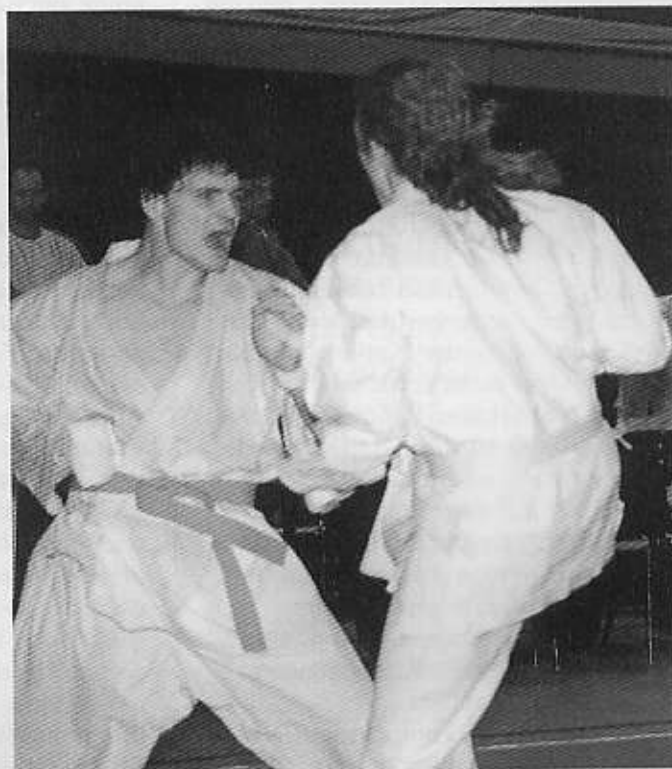
Ellenbogenverletzung litt, konnte mit dem rechten Arm keine Techniken machen und war so nur auf seine Kizamis angewiesen. Trotz der Verletzung kämpfte er sich bis zum Poolfinale vor, wo er gegen Guido Mohr verlor.

Amin Tadayon (Arashi Koblenz) lieferte sich einen der spektakulärsten und spannendsten Kämpfe des Tages mit Holger Klein, gegen den er doch leider im Encho-Sen verlor.

Aber die jetzt nicht genannten insbesondere Andreas Golczuk (KC Wittlich) mit Platz 7 -75kg sowie Silvio Montini (Neuhof) und Mannon v. Bülow (SKD Ludwigshafen) bei den Damen gehören aufgrund

ihres Leistungsvermögens zu den deutschen Spitzenathleten.

Zum ersten Mal wurde der ausgeschriebene Demonstrationswettbewerb durchgeführt. Ich glaube nicht, daß es an der relativ kurzen Vorbereitungszeit lag, daß das sich

**Die Erfolge der RKV-Kämpfer im Überblick:****Kata Einzel Damen**

3. Platz Greiner, Sabine (KD Ludwigshafen)

Kata Einzel Herren

2. Platz Kettner, Stefan (Schifferstadt)

6. Platz Güven, Taner (KV Ludwigshafen)

Kumite Einzel Herren -70 kg

5. Platz Köhler, Jens (KSV Wirges)

Kumite Einzel Herren -75 kg

7. Platz Golczuk, Andreas (KC Wittlich)

Kumite Einzel Herren + 80 kg

3. Platz Unger, Guido (Wirges/Andernach)

Kumite Einzel Herren Allkategorie

5. Platz Scharf, Frank (KSV Wirges)



Fortsetzung "DM '94 in Völklingen"

nur fünf Teams meldeten. Die aktiven Vereine sind sicherlich mit dem regelmäßig notwendigen Training von Grundschule, Kata (Team) und Kumite voll ausgelastet. Einziger Reizpunkt, eine solche Vorführung einzustudieren, ist die Aussicht auf eine saftige Siegesprämie. Das ist meines Erachtens ein Unding. Bereiten sich nicht alle Athleten mit enormen Trainingsaufwand, unter Vernachlässigung von Studium, Schule, Beruf, Familie etc. in ihren jeweiligen Diszipli-

nen Kata (Team) und Kumite das ganze Jahr über vor?

Sie müssen sich erst einmal auf Landesmeisterschaften für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren und sind u.U. als Kadermitglieder auf Landes- oder Bundesebene mit zusätzlichen Wettkämpfen und Trainingseinheiten belastet.

Das alles ohne finanziellen Anreiz bei Sieg oder Platzierung, es gibt nur Urkunden, Medaillen oder Pokale.

Trotzalledem waren die Vorfüh-

rungen sehr gut, was die Zuschauer auch mit tosendem Beifall honorierten.

Sicherlich ist ein solcher Demowettbewerb auch sehr medienwirksam, aber wo bleibt im Vergleich die Honorierung der Platzierungen der Sportler der anderen Disziplinen, die erheblich "mehr" gefordert sind?

